

Baden-Württemberg initiiert massive Klimaschutz-Offensive 2025!

Baden-Württemberg plant umfassende Klimaschutzmaßnahmen ab 2025, um Ziele im Energiesektor zu erreichen und Wasserstoffwirtschaft voranzutreiben.



Baden-Württemberg, Deutschland - In den letzten Monaten gab es einige bewegende Entwicklungen im Bereich Klimaschutz, die auch für die Kommunen in Nordrhein-Westfalen von Bedeutung sind. Ein aktueller Projektionsbericht des Umweltministeriums von Baden-Württemberg zeigt auf, dass die bisher ergriffenen Maßnahmen nicht ausreichen, um das Klimaziel 2030 im Energiesektor zu erreichen. Daher sind gezielte Maßnahmen in den Bereichen Kommunen, grüner Wasserstoff und Netzinfrastruktur in Planung, um die ambitionierten Klimaziele doch noch zu erreichen. Diese neuen Schritte könnten auch für Köln und Umgebung von Interesse sein.

Ein zentraler Bestandteil der neuen Maßnahmen sind erhebliche Investitionen in den kommunalen Klimaschutz. Im Jahr 2025 soll das Fördervolumen für das Programm Klimaschutz-Plus auf 36 Millionen Euro und im Jahr 2026 auf 46 Millionen Euro erhöht werden. Diese Mittel sind für die energetische Sanierung kommunaler Gebäude und Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel vorgesehen. Diese Maßnahmen sind besonders wichtig, da Kommunen eine Schlüsselrolle im Klimaschutz spielen, wie auch das Umweltbundesamt feststellt. Sie haben direkten Zugriff auf lokale Strukturen und die Möglichkeit, Lebensqualität durch grüne Maßnahmen zu erhöhen, was für viele Bürger:innen von großem Interesse sein dürfte. Auch die Einstellung von Klimaschutzmanager:innen ist ein Trend, der sich aus der Notwendigkeit ergibt, lokale Strategien zum Klimaschutz besser umzusetzen.

Grüner Wasserstoff und Energieeffizienz

Ein weiteres spannendes Thema ist der grüne Wasserstoff. Hier wird ein neues Förderprogramm für Elektrolyseure bereits ab 2025 gestartet, mit über 100 Millionen Euro für den Bau neuer Elektrolyseure. Das Interesse an der Wasserstoffwirtschaft wächst zusehends, denn viele Kommunen und Unternehmen möchten in dieser zukunftsreichen Branche aktiv werden. Das Umweltministerium plant zudem die Einführung des Programms EffEE zur Beratung von Unternehmen zur Energieeinsparung. Mit einem Budget von 1,5 Millionen Euro im Jahr 2025 soll die Energieeffizienz deutlich gesteigert werden.

Ein großes Augenmerk liegt auch auf der Netzinfrastruktur. Die neue Servicestelle SyNEA soll helfen, die Kommunikation zwischen Projektierern von Wind- und Solarparks sowie Netzbetreibern zu verbessern, eine notwendige Maßnahme insbesondere in Zeiten steigenden Bedarfs an erneuerbaren Energien.

Orientierung und Herausforderungen für

Kommunen

Die Herausforderungen sind jedoch nicht zu unterschätzen. Viele Kommunen stehen vor dem Dilemma, unterschiedliche Interessen wie Wirtschaft, Wohnraum und Mobilität abwägen zu müssen, um Treibhausgasneutralität zu erreichen. Der gesetzliche und politische Rahmen gestaltet sich oft als hinderlich. Umso wichtiger ist es, dass bundesweite und lokale Klimaziele besser aufeinander abgestimmt werden, um so die Maßnahmen in den Kommunen wirkungsvoller umsetzen zu können. Die von den Kommunen verabschiedeten Klimaziele erfordern umfassende Transformationsprozesse, etwa bei der Sanierung des gesamten Gebäudebestands oder der Umgestaltung des Verkehrssektors.

Der Weg zur Treibhausgasneutralität ist lang, aber mit gutem Willen und klaren Strategien kann jede Kommune ein Stück dazu beitragen, die Klimaziele auf Bundes- und internationaler Ebene zu erreichen. Ob ein besserer Zugang zu Fördermitteln oder die Schaffung von grünen Flächen – die Co-Benefits der Klimaschutzmaßnahmen sind unzweifelbar und tragen zur Verbesserung der Lebensqualität bei. Man kann also sagen, da liegt was an für die Zukunft unserer Städten, auch für Köln.

Für weitere Details und Informationen können Sie die Berichte des [Umweltministeriums] (um.baden-wuerttemberg.de), des [Umweltbundesamtes] (umweltbundesamt.de) sowie die aktuellen Studien des [Difu] (difu.de) zurate ziehen.

Details	
Ort	Baden-Württemberg, Deutschland
Quellen	• um.baden-wuerttemberg.de • www.umweltbundesamt.de • difu.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de